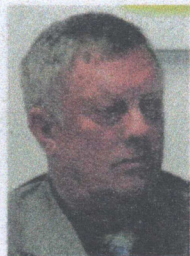


## Middeweek!



In uns Bladdje stahn Dag för Dag de Sieden vull mit slimme Narichten, van Malören, over Moord un Doodslag, over Bedregereen, verbroken soogar van Lüü in uns Parlamenten.

En Bült Minsken sünd daarvan verbaast un trüurig. Daurum stüürt de een of anner Leesder en Breev an de Redaktionen, wenn hum maal wat Mojes geböhrt is. Dat maal wat over de Goodheid van Minsken uns umto in 't Bladdje ofdrückt word. Gode Daden, de so raar worden sünd. Van Minsken as du un ik.

To disse Overschrift hebb ik wat bitostüren, wat mi vör körte Tied to Ohren komen is. De nafolgen Geschicht hett mi een Bekennten vertellt, de ik noch van mien egen Schooltied kennen doo.

Un so fung de Mann an:

Upmaal de Segen van boven. 'n bietje natt weren wi al, as wi uns in de Bushaltestee van Nenndörp reddden kunnen. Mit mien Froot, de in 't Seniörenhuus um 't Hörn wohnt un up de Rullstohl anwesen is, fieren wi vandaag hör Buursdag. Uns beid Dochters un ik. De Hemel slutt sien Slüsen wied open! Dicke sware Drüp-

pen pladdern up Straat un Footpadd un uns Koppen. Wi harren glückelk eerstmaal Schuul funnen. Warrhaftig keen Vergnügen, denkst du seker. Man wi hebben Pläseer an de Saak. Wat 'n Gejuchter! So en Buursdagsfier hett 't noch neet geven! Wi föhlen uns torüggversett in en Ferienreis in de Rhön, nettakraat wi veer, vör haast veertig Jahr. Domaals söchden wi bi frömde Lüü in de Garage Tofluggt vör Regen un Rött un harren en Bült Spaaß.

Un denn - wi troen haast uns Ogen neet - löppt hier in Nenndörp doch en Froot ut dat Huus tegenover mit veer Schirms unner de Arm dwars over de Straat up uns an. Wi sünd baff. Wat is de Froot frünnelk! En lüttje Proot mitn'aner, tschüüß un besten Dank, un se löppt over de Straat weer torügg na Huus, se sülvst sünner Schirm. Warrhaftig: Sowat beleevst du wiss neet all Daag! För uns geiht 't nu wieder, wi mutten sehn, dat wi weer na 't Seniörenhuus kommen!

Disse Geschicht is so pass-eert, keen Sensation, man en besünner Geschicht, finn ik. En wunnerbare Geschicht.